

Bürgerversammlung Burg- und Windischgailenreuth

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:55 Uhr
Sitzungstag: 16. April 2024
Sitzungsort: Gasthaus Wölfel, Windischgailenreuth 1

Anwesend:

1. Bürgermeisterin Christiane Meyer, 3. Bürgermeister Richard Wiegärtner, Stadtrat Johannes Götz, Ortssprecher Windischgailenreuth Robert Ulm, Erster Vorstand der Feuerwehr Burggailenreuth Martin Müller, Stellv. Kommandant der Feuerwehr Burggailenreuth Christoph Hübner, Jürgen Rattel (Bauhofleiter), Daniel Reinhardt (Betriebsleiter Kläranlage), Herr Kahl (Weyrauther Ingenieurgesellschaft mbH), Patrizia Söllner (Verwaltung), 24 Bürgerinnen und Bürger

1. Informationen der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin informiert die Bürgerinnen und Bürger anhand einer Präsentation (siehe Anhang) über:

1. rechtliche Hintergründe der Bürgerversammlung
2. Finanzsituation der Stadt
3. Infrastruktur: Breitband, Energie, Brücken, Straße, Kanal
4. Themen: Rückschau – Stand – Ausblick
 - ✓ Sachvstand Abwasseranlage Burggailenreuth
 - ✓ Baulandentwicklung: Wohnquartier Stadtgärten, Debert II, Generationenquartier „Wiesent-Garten“, verdichteter Wohnungsbau „Im Gewend“
 - ✓ Sportzentrum Ebermannstadt: Generalsanierung
 - ✓ Kinderbetreuung
 - ✓ ILE Fränkische Schweiz AKTIV: Regionalbudget, Streuobstpakt
 - ✓ Flüchtlinge aus der Ukraine
 - ✓ ISEK Zentrenmanagement: Stadtgutschein, Osteraktion
 - ✓ Jugendpflege: Jugendzentrum „K4“, Spielplätze, Deutsch-Französischer Jugendaustausch
 - ✓ Feuerwehrwesen
 - ✓ Altstadtfest als Beispiel für gelungenes Jubiläumsjahr 2023

2. Anfragen

- **Sachstand Neubau Stauraumkanal, Pumpstation und Druckleitung**
Herr Kahl (Ingenieurbüro Weyrauther) informiert über den Sachstand der Arbeiten an der Abwasseranlage in Burggailenreuth anhand einer Präsentation. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.
- **Nutzung alte Kläranlage**
Ein Bürger fragt nach, ob die alte Kläranlage für einen Notbetrieb wieder aktiviert werden kann.

Herr Kahl erklärt daraufhin, dass eine Aktivierung der alten Anlage nicht mehr möglich ist. Sie muss zurückgebaut werden. Lediglich der Abflusskanal wird weiterhin genutzt.

Herr Reinhardt z. K.

- **Erforderlichkeit der Sanierungsmaßnahme**

Ein Bürger fragt nach, warum nicht die alte Anlage saniert wurde. So hätte man sich das aufwendige Bauverfahren sparen können. Hier besteht seiner Meinung nach großes Unverständnis unter den Bürgerinnen und Bürgern von Burggailenreuth.

Herr Kahl erklärt, dass hier bis zuletzt mit „Steinzeittechnik“ gearbeitet wurde, ein Umbau zu aufwendig und außerdem aus bautechnischer Sicht nicht möglich war.

Der Betriebsleiter der Kläranlage informiert ergänzend, dass das Wasserwirtschaftsamt (WWA) einen Weiterbetrieb der Anlage nicht erlaubt hat. Die Ablaufwerte waren zu schlecht. Der Schutz von Natur und Trinkwasser hat höchste Priorität.

Er erklärt außerdem den Unterschied zwischen Misch- und Trennsystem von Anlagen. Während der Planungen wurde die Option eines Trennsystems geprüft und abgelehnt. Die Umsetzung eines Trennsystems wäre mit Mehrkosten verbunden gewesen.

Das Wasserwirtschaftsamt hat die Ausführungsvarianten geprüft und die umgesetzte Planung für förderwürdig erklärt.

Fr. Schwentner z. K.

- **Kostensteigerungen, Rechenschaftspflicht**

Ein Bürger fragt nach, wer die Kostensteigerung trägt, die durch die Mängel und Fehler, die im Laufe der Bauzeit aufgetreten sind, entstanden sind und auch in Zukunft entstehen werden. Er befürchtet, dass es auch weiterhin Probleme geben wird, kritisiert die Arbeitsweise der ausführenden Baufirma und möchte außerdem wissen, wer die Einhaltung der Auflagen kontrolliert.

Herr Kahl erklärt, dass für die Fehler- und Mängelbehebung die beauftragten Unternehmen zuständig sind. Die damit verbundenen Kosten gehen zu deren Lasten. Hieraus entstehen für die Stadt bzw. den Bürger keine Mehrkosten.

Eine Steigerung der Kosten wegen z. B. schwieriger Bodenverhältnisse sei bei jeder Baustelle möglich und nicht vermeidbar. Aus diesem Grund wird ein finanzieller Puffer für Mehrkosten eingeplant.

Aufgrund der Ausschreibung wurden 1,4 Mio. Euro für den Bau der Anlage veranschlagt. Herr Kahl rechnet mit einem Rechnungsergebnis von ca. 1,5 Mio. Euro. Die Bauaufsicht obliegt dem beauftragten Ingenieurbüro Weyreuther.

Frau Schwentner z. K.

- **Abschaltung der Pumpe bei Starkregen**

Ein Bürger fragt nach, warum bei Starkregen die Pumpe abschaltet.

Herr Kahl erklärt, dass die Anlage für so eine große Wassermenge nicht ausgelegt ist. Das Überlaufbauwerk läuft voll, dann schaltet der Überlauf ab. Das restliche Wasser wird über den Abfluss in die Wiesent geleitet.

Aufgrund einer weiteren Nachfrage eines Bürgers informiert der Betriebsleiter der Kläranlage ergänzend, dass am Überlauf in die Wiesent aufgrund der starken Verdünnung vorgegebene Grenzwerte eingehalten werden. Das Wasserwirtschaftsamt hat dies so genehmigt.

Ein Bürger fragt weiter nach, welche Lösung man für Hochwasserlagen geplant hat, da die Anlage bei solchen Situationen ja überfordert sei.

Der Betriebsleiter der Kläranlage macht darauf aufmerksam, dass die Anlage lediglich zur Beförderung von Schmutzwasser gebaut worden ist.

Herr Reinhardt z. K.

- **Steuerung des Wassers der Außeneinzugsgebiete**

Ein Bürger äußert den Wunsch, dass man eine Möglichkeit finden müsse, dass das Wasser der Außeneinzugsgebiete gar nicht erst in die Ortschaft geleitet wird.

Herr Kahl erklärt, dass sich damit derzeit viele Kommunen auseinandersetzen und nach Lösungen suchen.

Frau Schwentner z. K.

- **Sägmühlsteg**

Die Bürgermeisterin erläutert aufgrund einer Nachfrage eines Bürgers, dass die Spannweite des Steges 56 Meter betragen wird und nur eines der beiden Widerlager erneuert werden muss.

Frau Schwentner z. K.

- **Kinderhaus „Wiesent-Garten“**

Ein Bürger fragt nach, wie viele Betreuungsplätze im Kinderhaus geschaffen werden und wer der Träger der Einrichtung sein wird.

Die Bürgermeisterin informiert, dass eine 5-gruppige Einrichtung geplant ist.

Aktuell finden bereits Verhandlungen zur Trägervereinbarung mit dem zukünftigen Betriebsträger statt. Der Bauträger ist ein privater Investor.

- **Sanierung Ramstertalstraße – Sachstand**

Ein Bürger erkundigt sich nach dem Sachstand. In diesem Zusammenhang fordert er eine Geschwindigkeitsbegrenzung (50km/h, Kurvenbereich 30 km/h) und ein Überholverbot.

Herr Kirchner z. E.

- **Ortsdurchfahrt Burggailenreuth - Straßenschäden**

Ein Bürger spricht die schlechten Straßenverhältnisse (Schlaglöcher und tiefes Bankett Ortsdurchfahrt, Spitzgrabensteine bei Hausnummer 80) an.

Herr Rattel z. E.

- **Eingangstür Feuerwehrhaus Burggailenreuth**

Ein Bürger fragt, warum am Feuerwehrhaus ein Seiteneingang errichtet wurde.

Die Bürgermeisterin verweist auf den Feuerwehrbedarfsplan. Die Alternative (neues Tor mit Tür) ist nicht zulässig.

Frau Schwentner z. K.

- **Straßenverhältnisse Anwohnerstraße**

Ein Bürger teilt erneut mit, dass die Anwohnerstraße (Feuerwehrhaus bis Hausnummer 38) in einem schlechtem Zustand sei. Es würde hier immer wieder zu Wasserlachen kommen, Glätte im Winter, keine Beleuchtung durch Laternen, falsches Gefälle beim Gully, verschmutzte Fahrbahn, Fahrspuren im Bankett.

Frau Schwentner z. E.

- **Defibrillator am Feuerwehrhaus – Wartung**

Der erste Vorstand der Feuerwehr Burggailenreuth, Herr Martin Müller, fragt an, wer die Defibrillatoren im Stadtgebiet kontrolliert und die Wartungsintervalle überwacht. Die Geräte müssen alle 2 Jahre gewartet werden.

Die Feuerwehr übt den Umgang mit dem Defibrillator etwa alle 2 – 3 Jahre im Zusammenhang mit der 1. Hilfe-Übung.

Herr Alberth z. E.

- **Geschwindigkeitsbegrenzung und Temposys**

Ein Bürger fragt an, ob die Möglichkeit besteht, vor der Ortseinfahrt nach Burggailenreuth eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h einzuführen. Außerdem regt er an, die Geschwindigkeitsanzeige (Temposys) auch beim anderen Ortseingang von Burggailenreuth aufzustellen.

Um den aus ihrer Sicht wiederholten Geschwindigkeitsüberschreitungen entgegenzuwirken, sollte der fließende Verkehr überwacht werden und eine Versetzung des Ortschildes erfolgen.

Herr Dorsch z. E.

- **Glasfaserausbau**

Ein Bürger möchte wissen, ob bereits ein Pauschalpreis für den privaten Hausanschluss bekannt ist, so wie es bspw. in Gößweinstein der Fall ist.

Herr Kirchner z. E.

- **Planungen zur Trassenführung**

Stadtrat Johannes Götz wünscht sich, dass Stadtrat und Bürger bei den Planungen zur Trassenführung mit einbezogen werden.

Herr Kirchner z. E.

- **Vereinsempfang**

Der erste Vorstand der Feuerwehr Burggailenreuth, Herr Martin Müller, fragt an, warum es 2024 keinen Vereinsempfang gab. Außerdem vermisst er bisher die Aufforderung per Email, dass man die Veranstaltungen für den Veranstaltungskalender einzureichen hat.

Frau Sedlmeier z. E.

- **Abwasseranlage Windischgailenreuth, Störungen u. a. Hausnummer 38**
Der Bürger des Anwesens Hausnummer 38 klagt über Probleme mit dem Kanalanschluss. Er meint, es fehlt der Druck und somit steht das Wasser. Er hätte hier schon mehrmals eine Firma beauftragen müssen, um den Kanal von Ablagerungen zu befreien und zu reinigen.

Der Betriebsleiter erklärt, dass die Probleme bekannt sind und an einer Optimierung der Anlage gearbeitet wird. Die Mitarbeiter der Kläranlage mussten erst eingearbeitet werden. Es kam wiederholt zum Verschleiß von Bauteilen. Dies führt zu neuen Problemen. Jeder Haushalt muss einzeln betrachtet werden. Er steht für Rückfragen gerne zur Verfügung, dankt allen betroffenen Anwohnern für die bisherige gute Zusammenarbeit und wünscht sich dies auch für die Zukunft. Außerdem bittet er alle Bürgerinnen und Bürger, die Schächte auf dem Anwesen und im Garten frei zugänglich zu lassen und nicht zuzubauen.

Herr Reinhardt z. K.

- **Ansprechpartner für Bürgerbelange und -vorschläge**
Ein Bürger fragt an, ob Belange und Vorschläge des Bürgers in der Verwaltung erwünscht sind und behandelt werden (Beispiel Leerrohre Kanalarbeiten).

Die Bürgermeisterin stellt klar, dass Hinweise und Vorschläge willkommen sind. Hier verweist sie u. a. auf ihre monatliche Bürgersprechstunde.

Frau Meyer z. K.

Christiane Meyer
Vorsitzender

Patrizia Söllner
Schriftführerin